

Haushaltsrede der FWG-Fraktion im Kirner Stadtrat für 2022

28.04.2022

Vorgetragen vom Fraktionsvorsitzenden Norbert Stibitz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

heute steht die Verabschiedung des Haushalts für 2022 an.

Ich möchte mich vorab bei den Verantwortlichen der VG für die Erstellung und die ausführliche Vorstellung des Kirner Haushaltsplans recht herzlich bedanken.

Des Weiteren möchte ich mich und auch im Namen meiner Fraktion, bei unserem Bürgermeister Frank Ensminger für seine Arbeit als Bürgermeister unserer Stadt bedanken.

Der Dank geht auch an unsere Beigeordneten und insbesondere in Gedenken auch an unseren verstorbenen Fraktionskollegen Hartmut Ott.

Wie im letzten Jahr haben wir auch dieses Jahr auf Grund mehrerer glücklicher Umstände wieder einen positiven Haushalt.

Nach einem stolzen Betrag von 467.900 € Jahresüberschuss im letzten Jahr, haben wir im Haushaltsplan für 2022 wiederum einen Jahresüberschuss erwirtschaftet und zwar von stolzen 719.650.-Euro.

Der Überschuss resultiert unter anderem aus einer höheren Gewerbesteuer (von ca.500.000.- €) und einem positiveren Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer.

Negativer Effekt ist, dass wir dadurch natürlich wiederum höhere Ausgaben/Abgaben an Kreis und Verbandsgemeindeumlage haben.

Ein weiterer positiver Gesichtspunkt für die Stadt (als neue Ortsgemeinde) ist die Fusion.

Bedingt durch die Übernahme von Krediten der Stadt Kirn gemäß Fusionsvertrag durch die VG, wurde die Schuldenlast der Stadt Kirn von insgesamt 22.760,393.- Euro um 5.235,158.- Euro auf einen Restschuldenstand auf 17.525.235.- Euro verringert.

Es lebe die Fusion.

Nach diesem Ergebnis, sollten wir alle paar Jahre eine Fusion durchführen.

Zur Euphorie besteht jedoch kein Grund.

Leider stehen der Stadt Kirn aber noch einige große Projekte mit enormen finanziellen Aufwendungen ins Haus.

Auch wenn wir für 2022 keine Neuverschuldung für Investitionen planen, so stehen uns in nächster Zeit noch jede Menge Ausgaben für geplante große Investitionen bevor.

Diese sind zum Beispiel die Generalsanierung/Neubau der Karl-Reidenbach-Brücke, Umbau Lindenstraße und Kirchstraße, Herstellung Parkplätze Güterbahnhof und natürlich auch die notwendigen Investitionen für die „Kitas, um hier nur einige zu nennen.

Auch im Verhältnis zu den vorgenannten großen Brocken, haben wir auch noch etliche kleinere Investitionen, die in der Summe auch nicht unerheblich sind.

Auch die geplanten Personalkosten (Personal Kitas, Bauhof, Friedhof usw.) mit Ihren Tarifierhöhungen, hat die Stadt Kirn zu bewältigen.

Wie ich bereits im letzten Jahr festgestellt habe, werden seitens der Politik gut gemeinte Gesetze (siehe Kita-Gesetz) erlassen, wobei aber bei den jetzt schon hoch verschuldeten Kommunen, genauer gesagt den Gemeinden, zu wenig finanzielle Förderung zur Umsetzung dieser gesetzlichen Maßnahmen ankommt.

Hier bedarf es einer massiven finanziellen Unterstützung seitens des Bundes, zumal auch diverse andere enorme finanzielle Belastungen (zb.im sozialen Bereich) von den Gemeinden getragen werden müssen.

Eine Stadt wie Kirn muss sich aber auch weiterentwickeln und hierzu bedarf es Investitionen und Personal die dieses umsetzt.

Der vorgelegte Haushaltsplan ist hierfür eine gute Arbeitsgrundlage und deshalb stimmt die FWG-Fraktion im Kirner Stadtrat dem vorgelegten Haushaltsplan für 2022 zu.

Vielen Dank für Ihr Interesse